

Textor-Projekt kennt bisher nur Gewinner

„SchulePlus“ - Schüler trifft Schüler - Praktikantin Paula hat ihren Ausbildungsplatz schon in der Tasche

HAIGER (öah/tse) – Dass das Projekt „SchulePlus“ der Haigerer Johann-Textor-Schule nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis bestens funktioniert, dafür sind Schülerin Paula Schleisiek und das Autohaus Schüler aus Allendorf ein Musterbeispiel. Die 15-jährige Gymnasialschülerin absolviert im Rahmen des Projektes „SchulePlus - Die Ausbildung zur Ausbildung“, derzeit das erste von zwei Praktikumsjahren beim Autohaus. Und das in einem - für Frauen immer noch - ungewöhnlichen Beruf des Kfz-Mechatronikers. Kein Problem für Paula, und ebenfalls kein Problem für die Firma, die der Schülerin für 2024 einen Ausbildungsplatz zugesagt hat. Ein klassischer Fall einer Win-Win-Situation, wie man auf Neudeutsch sagen würde.

Paula war offen für vieles, als die Gedanken an die Zeit nach der Schule kamen. Nach der zehnten Klasse weiter die Schulbank drücken, das war nicht das, was sie so richtig überzeugte. Da kam das Angebot „Ausbildung zur Ausbildung“ - über zwei Jahre auf freiwilliger Basis, einmal die Woche für zwei Schulstunden in die praktische Arbeitswelt reinzuschmecken, gerade recht.

An Autos schrauben und mehr von der komplexen und faszinierenden Technik der Kraftfahrzeuge erfahren

Den Wunsch, an Autos zu schrauben und von der komplexen und faszinierenden Technik der Kraftfahrzeuge mehr zu erfahren, hatte sie schon länger. So passte die Anfrage des Autohauses Schüler an die Johann-Textor-Schule, einen Praktikanten im Rahmen des Projekts zu be-

schäftigen, wie die berühmte „Faust-aufs-Auge“. Paula, die offenbar einen Teil „Motoröl“ im Blut hat, packte die Neugier. Sie nahm die Chance direkt wahr und stand im September 2022 zum ersten Praktikumsseinsatz in der Werkstatthalle des Autohauses. Seither ist sie regelmäßig dienstags eine geschätzte und leidenschaftliche Mitarbeiterin rund um die Hebebühnen des Autohauses in der Allendorfer Straße.

Entscheidend sind der Wille und das Engagement

„Wenn jemand mit Engagement und Willen bei der Sache ist, ist es egal, ob Mann oder Frau“, räumt Geschäftsführer Marcus Schüler mit eventuellen Missverständnissen auf. „Mit Paula sind wir hochzufrieden, sie bringt alles mit, was man sich von einem Mitarbeiter wünscht: Sie ist zuverlässig, fleißig, offen, geschickt und hat Interesse am Job.“

Grundsätzlich begeistert zeigt sich Marcus Schüler, wenn er auf

**SchulePlus ...
... die Ausbildung
zur Ausbildung**

Eine Initiative der
Johann-Textor-Schule Haiger



Sehr zufrieden ist Geschäftsführer Marcus Schüler mit Praktikantin Paula Schleisiek, die in der Werkstatt beim Reifenwechsel ihre „Frau“ steht und 2024 ihre Ausbildung beim Auto-Schüler beginnt. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

das Projekt „SchulePlus“ der JTS angesprochen wird: „Es ist ganz einfach klasse. Die Schüler melden sich zum Praktikum für ein Berufsfeld, für das sie sich interessieren und über das sie mehr erfahren möchten. Dabei ist es egal, ob später eine Ausbildung oder ein Studium folgen. Das bleibt zunächst offen.“

„Viel wichtiger“, meint Schüler weiter, „sie lernen die Arbeitswelt kennen und nehmen die erste Hürde zum späteren Beruf“. Schüler hat viel Erfahrung mit der Ausbildung von jungen Menschen. „Bisher war es so, dass wir, wenn ein junger Mensch sich beworben hatte, nach zwei kurzen Probetagen entscheiden mussten: ist er für eine Ausbildung geeignet oder nicht. Das ist eigentlich zu kurz für Bewerber und Arbeitgeber. Nun haben wir zwei Jahre Zeit,

uns kennenzulernen. Wenn jemand regelmäßig kommt, weißt Du nach ein paar Wochen schon, geht das in die richtige Richtung oder nicht. Aber auch der Schüler weiß genau, worauf er sich einlässt.“

Ein weiterer Vorteil sei, dass sich keiner auf die Dauer verstellen könne, erklärt der Geschäftsführer. „Innerhalb der ersten Monaten lernst Du natürlich auch ‚den Menschen‘ kennen.“ Das sei unbezahlbar“, meint der Geschäftsführer. „Wir haben während des Praktikums viel Zeit, um festzustellen, ob es passt oder nicht. Und wenn es für eine der beiden Parteien nicht so läuft wie gedacht, kann jede Seite das auch beenden. Das ist für alle sehr gut gelöst.“

Davon ist Paula kilometerweit entfernt! Sie fühlt sich pudelwohl in „ihrem“ Autohaus. Bei

Inspektionen einem erfahrenen Kfz-Mechatroniker über die Schulter schauen, sich beim Ölwechsel schmutzige Finger holen, oder das eine oder andere Fahrzeug mal eben aussaugen und reinigen, „es macht wirklich Spaß und ich freue mich, hier zu sein“, sagt Paula Schleisiek.

„Es macht wirklich Spaß und ich freue mich, hier zu sein“

Dass das ganze Projekt Früchte trägt und nicht nur heiße Luft ist, darüber sind sich Schülerin Paula und Marcus Schüler einig. Beide haben sich schon jetzt darauf geeinigt, das die Haigerer Gymnasialschülerin, nach Beendigung der 10. Klasse ab Spätsommer 2024 eine Ausbildung beim Autohaus Schüler als Kfz-Mechatronikerin beginnen wird.

Ab Sommer 2024 geht es in die nächste Runde

„Damit haben wir einen top motivierten Azubi gewinnen können, der weiß, was ihn erwartet. Das wäre ohne „Schule Plus“ nicht passiert“, so Marcus Schüler abschließend. Beide sind sich einig, wenn es dann in die Ausbildung im nächsten Jahr geht: „Das was ich jetzt schon alles hier erlebe und wo ich überall reinschnuppern darf, das wird meine Ausbildungszeit dann deutlich einfacher machen, denn jetzt lerne ich schon viel, was ich dann nutzen kann“, erklärt Paula zum Abschluss.

Marcus Schüler und Schülerin Paula tauschen einen Blick aus, und man kann die Vorfreude auf den Beginn der Ausbildung in 2024 an den Gesichtern der beiden ablesen.

„Schüler trifft Schüler“ ist in diesem Fall ein echtes PLUS für beide Seiten.